Bundesverband e.V.

Stärkung der Verbraucherschutzkompetenzen von Geflüchteten

Ein neues Projekt der Arbeiterwohlfahrt, denn Hilfe zur Selbsthilfe war bei der AWO schon immer Tradition!
Mitarbeiter*innen und Einrichtungen der AWO stärken die Verbraucherschutzkompetenzen von Menschen nach der Flucht

Hintergrund

Die AWO unterhält in allen Bundesländern Einrichtungen und Dienste für Geflüchtete, zahlreiche Erstaufnahmeeinrichtungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Flüchtlingsprojekte zur Integration im Arbeitsmarkt, ca. 50 Beratungs- und Betreuungsprojekte für Flüchtlinge und hunderte Anlauf- und Beratungsstellen, die sogenannten Migrationsfachdienste, die Geflüchtete aus vielen Ländern betreuen. Zudem engagieren sich zahlreiche Menschen freiwillig und ehrenamtlich im Verband.

Diese Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in den Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt sind oft erste Ansprechpartner und später häufig Vertrauenspersonen für Geflüchtete. Die Mitarbeiter*innen sollen durch das Projekt geschult werden, Geflüchtete als Verbraucher*innen im Sinne eines präventiven Verbraucherschutzes hinsichtlich des Konsumverhaltens so zu beraten und an geeignete Stellen weiterzuleiten, dass die Geflüchteten in die Lage versetzt werden, entsprechende Angebote kritisch zu bewerten, Verbraucherrechte einzufordern und eine richtige Auswahl treffen zu können.

Inhalte und Ziele

Das Projekt ruht auf zwei Säulen:

I. Eintägige Multiplikator*innenschulungen von Berater*innen in den Migrationsfachdiensten und Diensten der Flüchtlingssozialarbeit der Arbeiterwohlfahrt zum Thema Verbraucherschutz von Geflüchteten; Die Berater*innen erhalten hier regional entwickelte Seminare zu den von Ihnen, bzw. ihren Klienten nachgesuchten Themen, d. h. die Inhalte der Seminare werden auf aktuelle Bedürfnisse der Geflüchteten abgestellt. Die Referentengewinnung und Gestaltung erfolgt in enger Kooperation mit den regionalen Landeszentralen für Verbraucherschutz. Ziel ist die Sensibilisierung der AWO Berater*innen für die vielfältigen Themen des Verbraucherschutzes und die Stärkung der Kooperation mit den regionalen Angeboten der Verbraucherschutzzentralen.

II. Entwicklung und Angebot eines Blocks „Unterrichtseinheit Verbraucherschutz“ (4 Unterrichtsstunden in bestehenden Sprachkursen) für Flüchtlinge bei AWO Sprachkursträgern. Im Sinne einer nachhaltigen Bildung und langfristig angelegten Stärkung der Verbraucherbildung wird hier ein Instrument entwickelt, das von derzeit 50 AWO Trägern aber gern auch weiteren Anbietern von Sprachkursen für Geflüchtete genutzt werden kann. Ziel ist die Stärkung der Geflüchteten in ihrer Rolle als Verbraucher.

Was wollen wir erreichen?

Die AWO möchte mit Ihren Einrichtungen und Diensten ansetzen und durch die Kompetenzentwicklung der Mitarbeiter*innen der Migrationsfachdienste und durch die Entwicklung geeigneter Unterrichtsmaterialien mit dem Projekt zur Stärkung insbesondere der Konsumkompetenz junger geflüchteter Verbraucher beitragen. Mit der Einbindung zahlreicher Dienste in AWO Gliederungen wird eine bundesweite Wirkung angestrebt. Die AWO Dienste sind wiederum in zahlreichen Netzwerken der Akteure vor Ort und fachlicher Art eingebunden, so dass hier ein Mainstreaming der Thematik und eine bundesweite Ausstrahlung auch in andere Strukturen erwartet werden.

Die Arbeiterwohlfahrt Bundesverband e.V. www.awo.org
Nähere Informationen über Katharina.Vogt@awo.org, Nina.Lotz@awo.org

gefördert durch

Deutsche Stiftung Verbraucherschutz